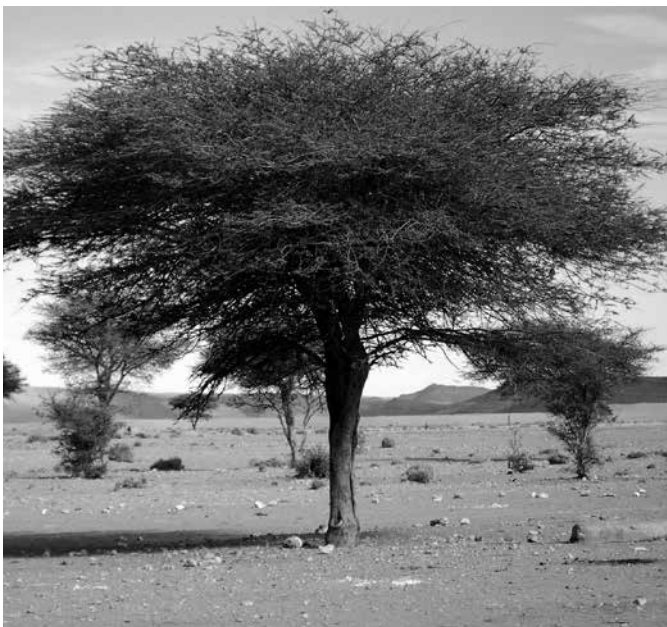


# nah dran



Bald werden auch die Oasen in der Wüste verschwinden, der Klimawandel treibt die Versteppung in Afrika voran. Foto: Pixabay

## BEWAHRT DIE SCHÖPFUNG!

KLIMASCHUTZ ZUHAUSE UND WELTWEIT

**Liebe kfd-Mitglieder! Der Rückblick auf die vergangenen Monate zeigt: Die Corona-Pandemie hat unsere kfd-Arbeit verändert. Persönliche Treffen sind jetzt wieder möglich, aber immer noch schwierig. Wir nutzen deshalb die digitale Konferenztechnik und es gibt auch besondere Angebote für Sie. Darüber lesen Sie mehr auf Seite 2.**

Was mich besonders freut: In vielen kfd-Gruppen wurde mit Kreativität die Verbindung zu den Mitgliedern gehalten. Dadurch ist noch einmal deutlich geworden, dass wir eine Gemeinschaft von Frauen sind, die sich umeinander sorgt und kümmert. Dabei geht es nicht nur um

## *Mutter Erde*

*sie trägt dich, sie hält dich aus – noch.*

*Nimm sie und bewahre sie.*

*Nimm sie und begegne ihr*

*mit Achtung und Freundschaft.*

*Nimm sie und ver helfe ihr zum Recht*

*und sei du selbst eine,*

*die im Einklang lebt mit der Erde*

*und mit allen ihren Geschöpfen.*

BRIGITTE ENZNER-PROBST

den persönlichen Kontakt, sondern auch um politisches Engagement. Das tut die kfd mit der bundesweiten Aktion „Frauen, wem gehört die Welt?“ zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Dazu gehören auch die Pilger\*innenwege, an denen sicherlich viele im Herbst teilgenommen haben.

Nun schauen wir schon auf den kommenden Weltgebetstag im März, wo auch der Klimaschutz eine wichtige Rolle spielt. Denn Weltgebetstagsland 2021 ist Vanuatu, eine Insel im Südpazifik, die vom Klimawandel besonders betroffen ist. In unserem Diözesanverband gibt es, wie Sie auf Seite 3 lesen können, viele Möglichkeiten, am Weltgebetstag teilzunehmen, getreu dem Motto: Informiert beten!

ELISABETH BUNGARTZ, DIÖZESANVORSITZENDE

## ONLINE – OFFLINE

WIE SICH DIE kfd-ARBEIT IN CORONAZEITEN VERÄNDERT HAT



Der Arbeitskreis „Liturgie, Spiritualität und Kirche“ hat sich beim ersten Treffen im Spätsommer online vor dem Bildschirm getroffen. Foto: kfd-Diözesanverband Köln

**Zuerst waren viele skeptisch, doch dann ließen sie sich überzeugen: Mit Videoveranstaltungen und -konferenzen kann kfd-Arbeit auch in der Corona-Pandemie weitergehen. Schließlich waren vom Frühjahr bis zum Sommer persönliche Zusammentreffen bei kfd-Veranstaltungen nicht möglich.**

Inzwischen wurden viele Erfahrungen gesammelt: kfd-Gruppen blieben durch Briefe und Postkarten mit ihren Mitgliedern in Kontakt. Man telefonierte wieder häufiger. Aber wie auch die kfd-Referentinnen und der Diözesanvorstand trafen sich viele Frauen vor dem Bildschirm. Gremiensitzungen fanden so statt und man verlor einander im wahrsten Sinn des Wortes nicht aus den Augen.

„Das war und ist anstrengend“, sagt Diözesanvorsitzende Elisabeth Bungartz. Ihr fehle, genau wie vielen anderen, der persönliche Austausch, das Gespräch „am Rande“, die vielen kleinen Begegnungen, die die kfd zu dem machten, was sie ist: Ein Ort für Frauen, an dem sie sich wohlfühlen könnten. Das so gut es geht zu ermöglichen, ist daher das Ziel für 2021.

Um den Kontakt zu den Mitgliedern zu stärken, wird nun auch der E-Mail-Newsletter, der auf der Homepage oder über die Geschäftsstelle abonniert werden kann, seit April jeden Monat und an weit mehr Adressen als vor der Pandemie verschickt. Auch gab es auf der Homepage unter „Aktuelles“ jede Woche neue religiöse Anregungen. kfd-Referentinnen legten das Evangelium aus oder machten Vorschläge für Hausgottesdienste und spirituelle Wanderungen in der Natur.

Das neue Format „Bibel-Teilen online“ ist mit sechs bis acht Teilnehmerinnen immer ausgebucht. Die Vorteile hier wie bei anderen Veranstaltungen: Es gibt keine weiten Anfahrtswege, was gerade Menschen, die nicht so mobil sind oder wenig Zeit haben, anspricht.

Schöner Nebeneffekt: Das Bibel-Teilen ist grenzenlos. kfd-Referentin Andrea Osten-Hoschek konnte schon Teilnehmerinnen aus Aachen, Bad Camberg im Bistum Limburg, aus dem Westerwald und dem Bistum Münster begrüßen. Im Vorstand sieht man dies auch als Beispiel dafür an, wie sich etwas aus der Not Geborenes als Bereicherung erwiesen hat und will die Vorteile, die Online-Formate bieten, nutzen und ausbauen. **SABINE SCHLEIDEN-HECKING**

## UNTERSTÜTZUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

HOTLINE: 0221.2010300/ SPENDEN WILLKOMMEN

**Die kfd-Stiftung St. Hedwig hat die neue Telefon-Beratung für pflegende Angehörige der KAG Müttergenesung im Erzbistum Köln mit 5 000 Euro unterstützt.**

Die „Kurberatung für pflegende Angehörige“ möchte pflegenden Menschen Erholung verschaffen und körperlichen wie psychischen Beschwerden entgegensteuern, damit die „häusliche Pflege möglichst lange gemeistert werden kann“, wie es bei der Müttergenesung heißt.

Konzepte der Müttergenesung zur Gesundheitsförderung haben sich bereits für pflegende Angehörige bewährt. In Fachkliniken der Müttergenesung werden deshalb seit einiger Zeit auch Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen für diese Zielgruppe angeboten.

Die kfd-Stiftung St. Hedwig unterstützt daher den Aufbau einer Beratungsstruktur im Erzbistum Köln mit dem Ziel, dass die Krankenkassen mittelfristig diese Beratung finanzieren.



Grafik: dyadesign/kfd-Stiftung St. Hedwig

„Als Stiftung von Frauen für Frauen beteiligt sie sich an diesem wichtigen Unterstützungsangebot für pflegende Angehörige im Erzbistum Köln, denn es sind in der Regel Frauen, die diese wichtige Arbeit leisten“, sagt die Geschäftsführerin der Stiftung, Monika Kleinfenn, zum Engagement der Stiftung.

Das Engagement für bedürftige Frauen in Lettland geht weiter - hierfür sind wie in den vergangenen Jahren Spenden willkommen. **SABINE SCHLEIDEN-HECKING**

**Spenden für die Förderung von Projekten zugunsten von Frauen und Mädchen sind herzlich willkommen!**

Konto: Sparkasse KölnBonn  
IBAN: DE08 3705 0198 0173 3429 57  
Stichwort: Spende

# ALLES BIOLOGISCH

WARUM kfd-FRAUEN EINEN BAUERNMARKT GRÜNDEN

**Gudrun Jülich** ist stellvertretende Delegierte für den kfd-Diözesanverband Köln beim Ständigen Ausschuss „Hauswirtschaft und Verbrauchertemen“ des kfd-Bundesverbandes. Zusammen mit Susanne Wizigmann-Voos aus ihrer kfd St. Martin in Rheinbach und anderen Ehrenamtlichen hat sie den Verein „Rheinbacher Feierabendmarkt“ gegründet.

## **nah dran:** Was ist der Feierabendmarkt?

**Gudrun Jülich:** Seit Anfang Juli bieten jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr zehn bis zwölf landwirtschaftliche Produzent\*innen aus der nahen Umgebung auf dem Kirchplatz von St. Martin in Rheinbach ihre Waren an.



*Gudrun Jülich verbindet kfd und Klimaschutz. Foto: privat*

Außerdem informieren Naturschutzverbände über ihre Arbeit, denn Informationen über Klimaschutz sind uns sehr wichtig. Der Verein kümmert sich um die Organisation und die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Uhrzeit ist übrigens bewusst gewählt: So können auch

Erwerbstätige bequem dort einkaufen.

## **Warum kümmern sich Ehrenamtliche darum, dass es einen Bauernmarkt gibt?**

Weil wir damit kleine Landwirtschaftsbetriebe und Erzeuger\*innen unterstützen können, die nachhaltig und ökologisch wirtschaften und ortsnahe Vermarktungsmöglichkeiten brauchen. Das fehlte in Rheinbach und ein ähnliches Projekt in Bonn auf dem Kirchplatz von St. Marien hat uns inspiriert.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass dies ein wirksamer Beitrag für den Klimaschutz ist, denn der Feierabendmarkt kommt sehr gut an und viele Menschen kommen zum Einkaufen dorthin.

Wir wollen damit aber auch ein Beispiel dafür geben, dass Kirche sich öffnen kann. Schließlich findet der Markt auf kirchlichem Gelände statt.

## **Hat das Engagement in der kfd Sie für den Klimaschutz motiviert?**

Beides gehörte immer zusammen. Als Christin ist mir die Bewahrung der Schöpfung ein Anliegen und ich interessiere mich seit langem für Naturschutz. In der kfd spielen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Geschlechtergerechtigkeit eine große Rolle. Das motiviert natürlich zum Handeln.

DIE FRAGEN STELLTE SABINE SCHLEIDEN-HECKING

Mehr Informationen zum Feierabendmarkt:  
[www.feierabendmarkt-rheinbach.de](http://www.feierabendmarkt-rheinbach.de)



*Grafik: kfd-Bundesverband*

# DENN DAS GUTE LIEGT SO NAH

kfd-GRUPPEN PILGERN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

**„Frauen, wem gehört die Welt?“: Das Schwerpunktthema der bundesweiten kfd-Aktionswoche 2020, an der sich viele kfd-Gruppen mit nachhaltigen Pilger\*innenwegen beteiligt haben, wird auch die Arbeit des Diözesanverbandes im nächsten Jahr prägen. Dafür wurde ein Arbeitskreis gegründet, in dem kfd-Frauen aus dem ganzen Erzbistum zusammenarbeiten.**

Im Frühsommer bereits zeigte kfd-Referentin Astrid Mönnikes in einem Online-Workshop, wie nachhaltige Pilger\*innenwege gestaltet werden können. Auch ein Rundgang durch die Kölner Altstadt als zentrale Veranstaltung des Diözesanverbandes am 1. Oktober gehörte mit zum Programm – dort wurde auch schon ein Blick auf das kommende Weltgebetstagsland Vanuatu geworfen. (Stand Information bei Druckfreigabe der Ausgabe Ende September.)

Ziel der überall im Erzbistum angebotenen kleinen Wanderungen in der Natur oder Rundgänge mit verschiedenen Stationen durch die eigene Gemeinde ist zu zeigen, wie die Globalisierung im eigenen Einkaufskorb ankommt: im Modeladen, beim Handykauf, wo es anscheinend kaum ohne weltumspannende Lieferketten geht – und dass es auch anders geht, denn es gibt inzwischen wieder viel mehr kleine Betriebe und landwirtschaftliche Erzeuger\*innen, die nachhaltig, umweltschonend und sozial gerecht wirtschaften. Den internationalen Aspekt zum Thema steuert im nächsten Jahr ganz konkret der Weltgebetstag Anfang März bei. Daran beteiligen sich im Diözesanverband Köln traditionell viele Gruppen. Vanuatu zeigt drastisch, wie der Klimawandel nicht nur die Existenzgrundlage, sondern auch die Heimat raubt, denn die Insel wird untergehen. kfd-Referentin Hildegard Müller-Brünker bereitet mit dem Weltgebetstagsteam zahlreiche Workshops im Januar und Februar vor – kfd-Mitglieder können sich dazu jetzt schon anmelden. **SABINE SCHLEIDEN-HECKING**

Mehr unter [www.kfd-koeln.de](http://www.kfd-koeln.de) oder bei Astrid Mönnikes und Hildegard Müller-Brünker, 0221.1642-1385. Materialien und Informationen zu „Frauen, wem gehört die Welt?“ gibt es im kfd-Shop: [www.kfd.de/shop](http://www.kfd.de/shop)

# kfd-FRAUEN GESUCHT

WIE kfd-MITGLIEDER ALLEINERZIEHENDE UNTERSTÜTZEN KÖNNEN

**Der Alltag von alleinerziehenden Müttern und Vätern ist ohnehin anstrengend und durch Corona hat sich ihre Situation oft zusätzlich verschärft. Hier soll ein neues Projekt des Diözesanverbandes helfen und dafür werden kfd-Frauen gesucht, die sich in einem Arbeitskreis engagieren wollen.**



*Tut beiden gut: Der Kontakt zwischen Großmutter auf Zeit und dem Kind. Foto: Pixabay*

In diesem Arbeitskreis sollen Angebote entwickelt und in Pilotprojekten vor Ort in den Gemeinden umgesetzt werden. Der kfd-Diözesanverband unterstützt die Planung solcher Angebote und die kfd-Stiftung St. Hedwig fördert sie auch finanziell. Hedwig Lamberty, kfd-Referentin für Alleinerziehende, erklärt das so: „Wir suchen kfd-Frauen, die Lust und Zeit haben, in ihren Gemeinden alleinerziehende Familien zu unterstützen. Wie das aussehen kann, ist je nach Zeit und Möglichkeiten verschieden. Wenn man alleinerziehende Frauen oder Männer kennt, ist es am besten, man fragt sie einfach.“

Außer neuen Projekten hat Lamberty aber auch noch eine ganz praktische Idee, die schnell umgesetzt werden kann. Sie schlägt eine „geschenkte“ Stunde vor. Hier könne man regelmäßig zu einer Familie gehen, vielleicht am Abend. „Wichtig ist doch, ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Eltern zu haben und viele brauchen einfach mal jemanden zum Reden“, sagt sie. Auch die Oma auf Zeit sei für viele Eltern eine echte Unterstützung, meint sie: „Bieten Sie einer alleinerziehenden Mutter an, sie ab und an zu entlasten, ihr vielleicht im Haushalt zu helfen oder mal auf die Kinder aufzupassen, damit sie Zeit für sich hat, zum Beispiel für Termine in Ämtern oder bei der Ärztin.“

SABINE SCHLEIDEN-HECKING

Weitere Informationen bei Dr. Hedwig Lamberty,  
0221.1642-1129 oder [h.lamberty@kfd-koeln.de](mailto:h.lamberty@kfd-koeln.de)

## IMPRESSUM

KFD-DIÖZESANVERBAND KÖLN, MARZELLENSTR. 32, 50668 KÖLN  
T 0221.1642-1385, MAIL [INFO@KFD-KOELN.DE](mailto:INFO@KFD-KOELN.DE), WWW.KFD-KOELN.DE  
VERANTWORTLICH MONIKA KLEINFENN  
REDAKTION SABINE SCHLEIDEN-HECKING/SHMEDIEN (SH)  
DRUCK ALBERSDRUCK GMBH & CO. KG, DÜSSELDORF  
STAND DER INFORMATIONEN: 17. SEPTEMBER 2020

# TERMINE

## kfd-Programm Dezember 2020 bis Mai 2021

DONNERSTAG, 3. DEZEMBER, 18:30 UHR

Jahresabschlussmesse des Diözesanverbandes im Kölner Dom. Wegen der Corona-Pandemie wird es anschließend kein Beisammensein im Maternushaus geben.  
Zelebrant: Diözesanpräses Robert Kleine

FREITAG, 29. JANUAR, 17 UHR BIS

SONNTAG, 31. JANUAR, 14 UHR

„Eine neue Zeit beginnt – Wege und Chancen für Frauen in Umbruchsituationen“

Katholisch-Soziales Institut, Bergstraße 26, Siegburg mit Astrid Kafsack, Astrid Mönnikes, Petra Brenig-Klein

MITTWOCH, 17. FEBRUAR, 9:30 BIS 17 UHR

„Aschermittwoch der Frauen: Engagiert und unbeirrt – Lebensgeschichten von starken Frauen“

Tagungsorte: Düsseldorf, Horrem und St. Augustin

MITTWOCH, 17. MÄRZ, 16 BIS 18 UHR

Aus Anlass von 1700 Jahre Jüdische Gemeinde in Köln Führung durch die Ausstellung in der Bundeskunsthalle Helmut-Kohl-Allee 4, Bonn

FREITAG, 16. APRIL, BIS SONNTAG, 18. APRIL

„Pubertät – bitte wenden, Route wird neu berechnet“, Wochenende für alleinerziehende Eltern

Kardinal-Schulte-Haus, Overather Str. 51-53, Bergisch Gladbach. Mit Hedwig Lamberty, Gerd Reiners und Svenja Rixen

SONNTAG, 1. MAI, BIS SAMSTAG, 22. MAI

Online-Angebot: „Gottes Spuren im Alltag entdecken – Exerzitien im Alltag“, mehrere Impulse in der Woche mit wöchentlichen Gesprächen, die online über Zoom stattfinden. Mit Andrea Osten-Hoschek

### ANMELDUNG UND INFORMATION

Andrea Monschau, 0221.1642-1545 oder Sekretariat der Geschäftsstelle: 0221.1642-1385, Mail: [info@kfd-koeln.de](mailto:info@kfd-koeln.de). Programm und Anmeldung auch online möglich unter [www.kfd-koeln.de/programm](http://www.kfd-koeln.de/programm) oder in der kfd-App „kfd Köln“. Für die Anmeldung zu Angeboten für Alleinerziehende wenden Sie sich bitte an [d.leufgen@kfd-koeln.de](mailto:d.leufgen@kfd-koeln.de), 0221.1642-1369

### DAS MONTAGSGEBET 2021

Das Montagsgebet „Schritt für Schritt“ für eine geschlechtergerechte, neue Kirche findet weiterhin an jedem 1. Montag im Monat, immer von 17 bis 17:30 Uhr statt, entweder auf dem Vorplatz von Groß St. Martin in Köln gleich neben der kfd-Geschäftsstelle oder (coronabedingt) online über Zoom. Nächster Termin: 7. Dezember als Zoom-Gebet. Alle Termine: [www.kfd-koeln.de/montagsgebet](http://www.kfd-koeln.de/montagsgebet) (sh)